



BVfB-Newsletter

Bundesverband freier Berufsbetreuer e.V.



Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

in den nächsten
Wochen wird im
Rahmen des For-
schungsvorhabens
des Bundesminist-
eriums der Justiz

und für Verbraucherschutz „Qualität
in der rechtlichen Betreuung“ eine
bundesweite Online-Befragung
durchgeführt, an der möglichst alle
Berufsbetreuer teilnehmen sollen. Das
Forschungsprojekt wird durchgeführt
vom Institut für Sozialforschung und
Gesellschaftspolitik (ISG) in
Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dagmar
Brosey. Die Fragestellungen zu
Qualifikation, Bürostruktur, Vergüt-
ungsstufe, Anzahl der Betreuungen,
abgerechnete und tatsächliche
Arbeitszeiten, fallspezifischem Zeit-
aufwand und Betreuerwechsel werden
gegenwärtig im Forschungsbeirat des
BMJV unter Beteiligung unseres
fachlichen Geschäftsführers Dr. Jörg
Tänzer abgestimmt.

Nach zwei Beiratssitzungen hat das
Bundesministerium den Eindruck
vermittelt, wirklich an einer umfas-
senden, fairen und aussagekräftigen
Datenerhebung interessiert zu sein,

mit dessen Ergebnissen über
Stundensatzerhöhungen, ein neues
Vergütungssystem und Qualifika-
tionsregelungen entschieden werden
kann. Ob diese Entscheidungen im
Sinne der Berufsbetreuer sein werden,
hängt aber in erster Linie von den
Länderjustizministern ab.

Es liegt jedenfalls im dringenden
Interesse aller jetzigen, aber auch der
künftigen Berufsbetreuer, dass Sie an
der Befragung teilnehmen und
wahrheitsgemäß und ggf. auch
selbstkritisch antworten. Das ISG hat
plausibel die Vorkehrungen dargelegt,
mit denen die Anonymität der
Befragung gewährleistet wird. Es
bleibt bei der Absicht des
Ministeriums, nach der Vorlage der
Ergebnisse im November über eine
Stundensatzerhöhung zu entscheiden,
die möglicherweise im Juli 2017 in
Kraft treten könnte. Weitere
Detailinformationen erhalten Sie nach
den Feiertagen im Mitgliederrundbrief
und im nächsten Newsletter.

Ihr Walter Klitschka

1. Vorsitzender des BVfB



Online-Befragung Vermögensschäden durch überforderte oder kriminelle Vorsorgebevollmächtigte und andere Angehörige

<https://www.umfrageonline.com/s/a801832>

Wie häufig übernehmen Berufsbetreuer völlig verfahrenere Fälle von überforderten oder kriminellen Vorsorgebevollmächtigten und anderen Angehörigen und müssen diese aufräumen?

Justizpolitiker in den Ländern propagieren zum Zweck der Vermeidung von Betreuerbestellungen die Errichtung von Vorsorgevollmachten. Bevollmächtigte und Familienangehörige unterliegen anders als rechtliche Betreuer in Vermögensangelegenheiten keiner gerichtlichen Aufsicht.

Wenn Berufsbetreuer bestellt werden, stellen sie häufig fest, dass Bevollmächtigte und andere Angehörige zuvor Vermögensverschiebungen vorgenommen haben und müssen für ihre vermögenslos gewordenen Klienten Sozialhilfeleistungen beantragen. Einsparungen bei der Justiz durch das Hinausschieben von Betreuerbestellungen könnten daher Mehraufwendungen der Sozialhilfeträger gegenüberstehen.

Dazu möchten wir mit einer Online-Befragung unter Berufs- und Vereinsbetreuern Erkenntnisse gewinnen. Sie enthält drei Fragen und kann in wenigen Minuten bearbeitet werden.

Betreuungsbedürftige Geflüchtete

Eine Arbeitsgruppe soll nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung fachpraktische und betreuungspolitische Fragen der rechtlichen Betreuung vor allem psychisch kranker und traumatisierter Geflüchteter erörtern und Standards entwickeln.

Wir bitten Kolleginnen und Kollegen, die bereits Erfahrungen mit geflüchteten Betreuten haben, uns über info@bvfbev.de mitzuteilen, ob sie Interesse an der Mitwirkung in der AG haben und uns über folgende Aspekte zu informieren:

1. Haben Ihre Betreuten eine Bleibeperspektive? Wenn ja, mit welchen Integrationsmaßnahmen außer soziale Sicherung und Spracherwerb sind Sie als Berufsbetreuerinnen und Betreuer befasst?
2. Können Sie auf Dolmetscher und andere ehrenamtlichen Helfer aus Flüchtlingshilfe-Netzwerken zurückgreifen?
3. Wer hat Betreuerbestellungen bei geflüchteten Menschen angeregt/veranlasst? In wieviel Fällen ist Betreuungsbedürftigkeit tatsächlich auf Traumatisierungen vor oder während der Flucht zurückzuführen?



Datenschutz und Datensicherheit im Betreuerbüro

Eine weitere Arbeitsgruppe soll einen Datenschutzstandard für selbständige Betreuer zu entwickeln, der Kriterien grobfahrlässigen Verhaltens und dessen Verhinderung im Sinne einer Checkliste definiert. Die Standards sollen die haftungs- und ordnungswidrigkeitenrechtlichen Anforderungen an Berufsbetreuer erfüllen.

Der Vorstand wird in Kürze die Mitglieder einer Arbeitsgruppe berufen, die gemeinsam mit externen Experten den Standard erarbeiten. Wir bitten Kolleginnen und Kollegen sich unter info@bvfbbev.de zu melden, die beim Thema Datenschutz über mehr als Anwenderkenntnisse und eine Meinung verfügen und in der Arbeitsgruppe mitwirken wollen.

Anwaltpool für die Mitglieder-Rechtsberatung erfolgreich gestartet

Seit Jahresbeginn wird die Berufsrechtsberatung der Mitglieder im wöchentlichen Wechsel von einer Gruppe von Mitgliedern wahrgenommen, die aktive Rechtsanwälte **und** aktive Berufsbetreuer sind.

Der erstmalige Zugang zum Mitgliederservice erfolgt ausschließlich über die Geschäftsstelle des BVfB e.V. Dort wird geprüft, ob die anfragende Person Mitglied ist. Der Anruf über die kostenfreie Service-Nr. 0800 - 1901 002 wird dann an die in der jeweiligen Woche diensthabende Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt weitergeleitet. Gleiches gilt für Beratungsanfragen per E-Mail an die Adresse rechtsberatung@bvfbbev.de

Den Dienstplan mit dem Namen des in der jeweiligen Woche diensthabenden Anwalts finden Sie unter www.bvfbbev.de/Service/Recht.

Neben der Berufsrechtsberatung gibt es für berufspraktische Fragestellungen weiterhin die Allgemeine Mitgliederberatung und Wirtschaftsberatung durch die 2. Vorsitzende Ramona Möller, Service-Rufnummer 0800-1901-001. Anfragen an den Anwaltpool, die nicht rechtlich relevante Fragen betreffen, werden an Ramona Möller weitergeleitet – und umgekehrt.

Neuer Vorstandsreferent

Dietmar Hornig (München) wird zeitlich begrenzt bis zur Mitgliederversammlung im November als Referent berufen. Er berät den Vorstand zur BMJV-Qualitätsuntersuchung.



KALENDER



Regio Westfalen



Hans-Walter Vonde (Paderborn) soll neuer Regiobeauftragter für Westfalen werden. Er folgt Jürgen Aubert nach, der sich krankheitsbedingt zurückgezogen hat. Der Vorstand dankt Jürgen Aubert für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Regio Baden-Württemberg



Am 26. April 2016 findet um 17.00 Uhr im Tagungsbereich der Jugendherberge Stuttgart International die Gründungsveranstaltung der Regio Baden-Württemberg statt. Die Mitglieder in Baden-Württemberg erhalten dazu noch eine gesonderte Einladung.

IMPRESSUM



Herausgeber

Bundesverband freier
Berufsbetreuer e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Richard-Wagner Str. 52
10585 Berlin

eingetragen:

Registergericht Berlin
Charlottenburg
VR 26684B

HINWEIS



Alle Angaben des BVfB-Newsletter werden sorgfältig geprüft.

Wir können jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen.

Postanschrift:

Bundesverband freier
Berufsbetreuer e.V.
Servicegeschäftsstelle
Sachsendorfer Str. 7
03051 Cottbus



info@bvfbv.de




www.bvfbv.de

HOTLINE



Mo – Do: 09.00 – 16.30 Uhr
Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

 0180 2001896

 0800 1901009

Vorstand:

Walter Klitschka
1. Vorsitzender

Ramona Möller
2. Vorsitzende

Doreen Schrötter
Schatzmeister